



# Irgendwas mit Medien... Queere Jugendarbeit mit Gen Z & α

Fachtag Queere Jugendarbeit

27. September 2024, 10:30 – 17:00 Uhr  
Evangelische Akademie  
Frankfurt am Main

Ein Projekt von

## Irgendwas mit Medien...

### Queere Jugendarbeit mit Gen Z & α

In pädagogisch begleiteten Settings mit lesbischen, schwulen, bi, trans\*, intergeschlechtlichen, queeren Jugendlichen kommen in der Regel alle möglichen Medien zum Einsatz. Jugendmedienarbeit – vom Filmabend im Jugendzentrum bis zum Filmdreh mit Handykamera auf der Sommerfreizeit oder dem Besprechen der neuesten Trends auf TikTok – findet in allen Angeboten der außerschulischen Jugend(verbands)arbeit statt. Sie hat das Ziel, die Medienkompetenz der Jugendlichen zu fördern und birgt dabei zugleich viel kreatives Potential und die Möglichkeit, gesellschaftspolitische Themen lebensweltorientiert zu bearbeiten. Auch über sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und queere Themen lässt sich medienpädagogisch mit Jugendlichen ins Gespräch kommen. Queere Jugendliche können durch explizit queersensible Jugendmedienarbeit gestärkt werden, wenn „ihre“ Themen stärker repräsentiert werden oder sie sich selbst an die Produktion queerer Medieninhalte machen können.

Der diesjährige Fachtag der Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“ widmet sich nun verschiedenen medienpädagogischen Themen. Aber was sind „diese Medien“ denn eigentlich? Was ist Medienpädagogik? Und wieso ist das für die queere/queersensible Jugendarbeit wichtig?

Es geht unter anderem um medienpädagogische Methoden, um Gender & Social Media und um Fragen nach queerer Repräsentation. Darüber hinaus befasst sich ein Workshop mit praktischen Fragen und Tipps, um ein queeres Jugendfreizeitangebot zu starten. Der Fachtag beginnt mit einem Vortrag zu queerer/queersensibler Medienpädagogik. Am Nachmittag gibt es mehrere Workshops und Zeit für Austausch und Vernetzung bei Kaffee und Kuchen. Außerdem findet eine Lesung mit der Jugendbuchautorin Alicia Zett statt, um auch dem althergebrachten „Medium“ Buch gerecht zu werden.

## Programm

- 10:30 Uhr** Ankommen & Check-In
- 10:45 Uhr** Eröffnung & Begrüßung
- 11:00 Uhr** Input & Diskussion:  
Queer & Medienpädagogik – Projekte,  
Praxis, Perspektiven  
*Charlotte Oberstuke*
- 12:00Uhr** Vorstellung der Workshops
- 12:15 Uhr** Mittagspause
- 13:00 Uhr** Workshops
- 15:30 Uhr** Kaffeepause
- 16:00 Uhr** Lesung & Austausch:  
Wie Farben im Regen  
*Alicia Zett*
- 17:00 Uhr** Ende des Fachtages

### Referent\_innen

**Charlotte Oberstuke** ist Kulturwissenschaftler\_in und Medienpädagogische\_r Referent\_in im JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

**Selma Maglic** ist Soziologin, Fotografin und medienpädagogische Referentin im JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis.

**Alicia Zett** hat Film studiert und arbeitet derzeit bei einem lokalen Fernsehsender. Alicia schreibt Bücher, die sie selbst in ihrer Jugend gebraucht hätte. Nun nutzt sie ihre Geschichten, um zu zeigen, dass Liebe in allen Formen und Farben existiert.

## Organisatorisches

### Wann

Freitag, 27. September 2024 von 10:30 bis 17:00 Uhr

### Wo

Evangelische Akademie Frankfurt  
Römerberg 9  
60311 Frankfurt am Main

### Wer

Der Fachtag richtet sich an Ehrenamtliche und Fachkräfte der Jugendarbeit, Akteur\_innen aus selbstorganisierten Angeboten, Multiplikator\_innen und Interessierte.

### Anmeldung

Anmeldungen erfolgen mit Angabe des gewünschten Workshops bis zum 20. September 2024:  
[www.hessischer-jugendring.de/anmeldung](http://www.hessischer-jugendring.de/anmeldung).

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Räume der Evangelischen Akademie sind ebenerdig und/oder mit Fahrstuhl erreichbar.

Im Anmeldeformular können individuelle Bedarfe (z. B. zu Barrierefreiheit) angegeben werden.

### Freistellung

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Freistellung für ehrenamtliches Engagement nach dem HKJGB § 42 möglich. Weitere Infos unter [www.hessischer-jugendring.de/freistellung](http://www.hessischer-jugendring.de/freistellung).

## Workshops

### Workshop 1: Zwischen Hate Speech und Community: Methoden und Anregungen für die queere Jugendarbeit zu Social Media

Für queere Jugendliche sind Soziale Medien relevante Orte der Identitätsbildung und spielen eine wichtige Rolle für Sozialisationsprozesse. Insbesondere, wenn queere/queersensible Orte wie queere Jugendtreffs oder andere Lsb\*t\*iq Jugendliche in z. B. ländlichen Regionen nicht leicht erreichbar sind, können Peer-Beziehungen in Sozialen Medien eine große Bedeutung einnehmen. Die Bilder und Anforderungen, auf die junge queere Menschen stoßen, wenn sie in online Räumen interagieren, sind eng verbunden mit geschlechtlichen Zuschreibungen und Norm-Vorstellungen. Social Media eröffnen in diesem Zusammenhang (nicht nur) queeren Jugendlichen einerseits besondere Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit Sexualität und Geschlecht. Andererseits stellen sie Jugendliche vor verschiedene Herausforderungen. Fragen der Zugehörigkeit stellen sich ebenso wie Fragen nach dem Umgang mit Queerfeindlichkeit und anderen Diskriminierungsformen.

Der Workshop bietet für Fachkräfte, Jugendleiter\_innen und Multiplikator\_innen praxisnahe Methoden und Anregungen zur Unterstützung queerer Jugendlicher im Umgang mit Social Media. Teilnehmende erhalten einen Überblick über Chancen und Herausforderungen von Social Media für junge Queers und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze und Strategien für relevante Herausforderungen im Arbeitsalltag. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, Methoden auszuprobieren, um Hate Speech zu begegnen und junge Menschen dabei zu unterstützen, Social Media auch als empowernde/aktivistische Plattformen nutzen zu können.

Workshop 1 richtet sich an Personen, die in queer spezifischen sowie gemischten Angeboten aktiv sind.

Workshopleitung: Charlotte Oberstuke

## Workshops

### Workshop 2: Queere Vielfalt vermitteln: medienpädagogische Methoden für die Jugendarbeit

Um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Jugendarbeit zum Thema zu machen, können unterschiedliche Herangehensweisen gewählt werden. Durch den Einbezug und die kritische Auseinandersetzung mit medialen Produkten, wie z. B. queerer Film(ausschnitte) oder interaktiver online Spiele, können vielfältige Identitäten und Lebensweisen Eingang in den Alltag des Jugendarbeitsangebotes finden. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden praxisnahe Methoden kennen, um geschlechterreflektierende und queere Ansätze aus der Medienpädagogik in ihre Jugendarbeit zu integrieren. Ziel ist es, Medieninhalte kritisch zu analysieren und gendergerechte Bildungsangebote zu entwickeln. Durch interaktive Übungen und Diskussionen werden die Teilnehmenden befähigt, stereotype Darstellungen zu erkennen und alternative, inklusive Projekte zu gestalten.

Workshop 2 richtet sich insbesondere an Personen, die queersensible Methoden für gemischte Jugendgruppen und Angebote kennenlernen und vertiefen möchten.

Workshopleitung: Selma Maglic

## Workshops

### Workshop 3: How-to-start Queere Jugendangebote: Erfahrungsaustausch, Ideen, Umsetzung

Dieser Workshop richtet sich insbesondere an Personen aus der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, die queere Angebote in ihren Strukturen etablieren möchten oder bereits dabei sind, dies zu tun, aber sich mit anderen über Voraussetzungen, mögliche Hürden und Ideen austauschen möchten.

Anhand verschiedener Ausgangspunkte für den Start eines queeren Jugendfreizeitangebotes wird es im Workshop darum gehen, Wege zu finden und Voraussetzungen zu diskutieren, um „ins Tun zu kommen“. Diese Ausgangspunkte können sich beispielsweise darin unterscheiden, ob es bereits jugendgerechte Räume gibt, die nun „gequeert“ werden sollen, ob die queere jugendliche Zielgruppe durch besondere Öffentlichkeitsarbeit überhaupt erst erreicht werden soll oder schon bekannt ist und welche Rolle die Präsenz in Sozialen Medien spielt. Der Workshop bietet Inputs und Erfahrungen von Aktiven, die bereits queere Jugendangebote initiiert haben bzw. mit queeren Jugendlichen arbeiten.

Workshopleitung: Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“ & Gäste.



## **Ansprechpartnerin in der Landesfachstelle**

Laura Seyfang

Projektreferentin

Mobil 0157 50129886

[seyfang@hessischer-jugendring.de](mailto:seyfang@hessischer-jugendring.de)

### **Landesfachstelle Hessen „Queere Jugendarbeit“**

Schiersteiner Straße 31-33

65187 Wiesbaden

[info@queere-jugendarbeit.de](mailto:info@queere-jugendarbeit.de)

[www.queere-jugendarbeit.de](http://www.queere-jugendarbeit.de)



Informationspflicht nach Art. 13 + 14 DSGVO unter  
<https://www.queere-jugendarbeit.de/datenschutzerklaerung>

Ein Projekt von



Hessischer  
Jugendring

Gefördert durch:



**VIelfalt Schätzen**  
Antidiskriminierungsstelle  
Hessisches Ministerium für  
Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

**HESSEN**

